



Pressemitteilung

26.02.2021

Grotemeier erhält Arbeitgeber-Auszeichnung

Sperrvermerk: Bitte nicht vor 26.02.2021 veröffentlichen.

Konstanz/Bünde – Der Familienbetrieb Heinrich Grotemeier zählt zu den besten Arbeitgebern Deutschlands. Auf Basis einer wissenschaftlich fundierten Mitarbeiter- und Managementbefragung zeichnet das Zentrum für Arbeitgeberattraktivität (zeag GmbH) alljährlich die attraktivsten Arbeitgeber des deutschen Mittelstandes aus. Das „Top Job-Siegel 2021“ wird vom ehemaligen Vize-Kanzler Sigmar Gabriel als Schirmherr verliehen. Das ostwestfälische Unternehmen überzeugte durch die vertrauensvolle Unternehmenskultur sowie die Familienorientierung.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung als Arbeitgeber liegt der Familie Grotemeier und ihrem Team am Herzen. Bereits zum zweiten Mal erhält die inhabergeführte Heinrich Grotemeier GmbH & Co. KG das Siegel, welches im deutschlandweiten Benchmark der Mittelständler vergeben wird. Für den Fachbetrieb im Bereich Vermietung und Verkauf von Bau- und Spezialmaschinen sowie Bautechnik ist die wissenschaftlich basierte Mitarbeiterbefragung ein wichtiges Instrument, um an der Unternehmenskultur zu arbeiten. „Die Rückmeldungen aus der anonymen Mitarbeiterbefragung sind für uns sehr wertvoll als unbestechliche Standortbestimmung“, berichtet Geschäftsführer Uwe Grotemeier, „und durch die Top Job-Analyse erhalten wir umsetzbare Vorschläge, wie wir unsere Vision als guter Arbeitgeber mit Leben füllen.“

Die Grotemeier-Gruppe mit Hauptsitz im ostwestfälischen Bünde und drei weiteren regionalen Standorten war nach der ersten Top Job-Zertifizierung mit klaren Zielen in das zweite Benchmark gestartet: Die Feedbackkultur sollte sich noch weiter verbessern, die Teamvereinbarungen sollten verbindlicher sein und die Integration neuer Arbeitskräfte ins Unternehmen sollte erleichtert werden.

Jetzt belegen Firmenwachstum sowie die erneute, große Mitarbeiterzufriedenheit bei Grotemeier, dass die engagierten Vorhaben umgesetzt wurden. Vor allem die Akquise neuer Fachkräfte gelang dem Dienstleister für die Bauindustrie schneller und leichter, denn die wertschätzende, familiäre Unternehmenskultur überzeugt auch auf dem Arbeitsmarkt. „Um zu sehen, ob neue Mitarbeitende zu uns und wir zu ihnen passen, vereinbaren wir Probearbeit“, erzählt Prokuristin Ulrike Grotemeier-Lenger, „die neuen Bewerber sind immer wieder begeistert von der guten Stimmung bei uns und den kurzen Entscheidungswegen.“

Die wertorientierte Unternehmenskultur pflegt man bei Grotemeier bewusst durch flache Hierarchien und großes Vertrauen. Zudem gewährt der Arbeitgeber – auch während der Corona-Zeiten - Leistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie



weitere Vergütungen. Doch die überdurchschnittlich guten Noten, welche die rund 100 Mitarbeitenden ihrem Unternehmen bescheinigen, gründen sich auch auf die gelebte Familienorientierung: Die Angebote reichen von Wochenteilzeit und flexiblen Jahresarbeitszeitkonten bis zum Homeoffice, auch außerhalb der Corona-Regeln. „Grotemeier ist meine Familie“, hört die Geschäftsleitung denn auch des Öfteren von langgedienten Mitarbeitenden – und der Traditionsbetrieb tut alles dafür, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Mitarbeiterfeedback ist in Krisenzeiten sinnvoll

Mitarbeiterbefragungen auch während der Corona-Zeit durchzuführen, ist für das „Top Job“-Team ein Anliegen. „Unsere Studien belegen, dass auch – und vor allem – in Krisenzeiten gute Arbeitgeber wissen sollten, wie es um das Arbeitsklima in Ihrem Hause bestellt ist“, berichtet Prof. Dr. Heike Bruch, Leiterin des Instituts für Führung und Personalmanagement an der Universität St. Gallen. „Denn ein qualifiziertes Feedback der Mitarbeitenden ist die Basis für eine starke, krisenresiliente Unternehmenskultur.“

Die ausgezeichneten Unternehmen dürfen nun für die nächsten zwei Jahre das „Top Job“-Siegel tragen. 57 Prozent der Arbeitgeber sind Familienunternehmen. Von den ausgezeichneten Arbeitgebern sind 37 Prozent nationale und 5 Prozent Weltmarktführer. Im Durchschnitt beschäftigen die Unternehmen 272 Mitarbeiter und die Frauenquote in Führungspositionen liegt im Schnitt bei 23%. Alle ausgezeichneten Unternehmen sind auf www.topjob.de zu finden.

Das Arbeitgeber-Programm „Top Job“

Mit „Top Job“ arbeiten mittelständische Unternehmen an ihren Qualitäten als Arbeitgeber. Das Siegel macht ihre Attraktivität für Bewerber sichtbar. Basis für die Auszeichnung ist eine umfangreiche Mitarbeiter- und Managementbefragung. Sie wird organisiert von der zeag GmbH, Zentrum für Arbeitgeberattraktivität, mit Sitz in Konstanz am Bodensee. Die wissenschaftliche Leitung des Benchmarkings liegt in den Händen von Prof. Dr. Heike Bruch und ihrem Team vom Institut für Führung und Personalmanagement der Universität St. Gallen. Schirmherr des Projekts ist Sigmar Gabriel.

Der Organisator: zeag GmbH | Zentrum für Arbeitgeberattraktivität

Unter dem Dach des Zentrums für Arbeitgeberattraktivität fasst die zeag GmbH die beiden Benchmark-Projekte „Top Job“ und „Ethics in Business“ thematisch zusammen. zeag begleitet damit mittelständische Unternehmen, die auf den Gebieten Personalmanagement und unternehmerische Gesellschaftsverantwortung bereits Herausragendes leisten oder mittelfristig leisten möchten.



Ansprechpartner zeag GmbH

Daniela Baumgartner
Assistentin der Geschäftsführung
Telefon: 07531 / 58485-12
E-Mail: baumgartner@zeag-gmbh.de
www.topjob.de